



MALTE SCHAEFER

Verhalten nach einer Extraktion/ Knochenaufbau

1. Essen und trinken Sie erst nach Abklingen der örtlichen Betäubung
2. Verzehren Sie breiige, weiche Nahrung, um das Wundgebiet zu schützen.
3. Vermeiden Sie Fleisch, Knochen, klebrige Speisen
4. Essen Sie in den ersten 7-14 Tagen **nur flüssige oder pürierte Kost.**
5. Falls nach Abklingen der örtlichen Betäubung Wundschmerzen oder Empfindlichkeiten auftreten, nehmen Sie bitte das verordnete Schmerzmittel ein, entweder Ibuprofen, Novalgin oder Paracetamol. (Nach Indikation)
6. Nehmen Sie die verordneten Medikamente und Antibiotika ein. Es ist wichtig zu beachten, dass Antibiotika nicht pauschal verordnet werden, sondern nur nach einer Indikation und unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Situation.
7. Nach einer örtlichen Betäubung ist Ihre Fahrtauglichkeit eingeschränkt. Nach Verabreichung beruhigender Medikamente oder von Narkosemitteln dürfen Sie auf keinen Fall ein Fahrzeug führen. Falls Sie dennoch Auto fahren, tragen Sie hierfür selbst die Verantwortung.
8. **Schmerzen nach einer Extraktion und/oder einem Knochenaufbau können auftreten.** Diese Schmerzen können unmittelbar nach der Behandlung oder zeitlich versetzt ein paar Tage danach erst auftreten und können ein paar Tage bis Wochen anhalten. Sie können auch unvorhersehbar auftreten, selbst wenn an einer anderen Stelle in der Vergangenheit eine ähnliche Behandlung ohne Schmerzen erfolgte. Obwohl die meisten Zähne nicht groß sind, können sie starke Schmerzen verursachen.
9. Nähte können sich unter Umständen nach dem Abschwellen lösen oder vollständig ausfallen.
10. Kleine Teile des Knochenaufbaumaterials können sich durch die Wunde drücken und so in die Mundhöhle gelangen. (Fühlt sich an wie Sand)
11. Vermeiden Sie sportliche Aktivitäten und körperliche Anstrengungen für eine Woche nach der Behandlung, um das Platzen winziger Blutgefäße und eine Beeinträchtigung der Wundheilung zu verhindern.
12. Meiden Sie das Kauen auf der Seite der Zahnextraktion, da jeglicher Druck auf die Wunde Schmerzen verursachen kann.
13. Kühlen Sie die Stelle von außen, aber nicht zu stark, um ein Absterben der Haut zu verhindern.
14. Verzichten Sie in den ersten 5 Tagen auf koffeinhaltige, alkoholische Getränke und Milchprodukte, da Koffein Blutgefäße beeinflussen kann und Milchprodukte Infektionen begünstigen können.
15. Meiden Sie starke Sonneneinstrahlung.
16. Gönnen Sie Ihrem Körper Ruhe für die Heilung, da ein gestresster Körper deutlich schlechter und langsamer heilt.
17. Verzichten Sie auf starkes Ausspülen, da die Wunde heilen möchte und durch die Spülung das dünne Wundsekret entfernt wird.
18. Versuchen Sie am ersten Tag nicht auszuspülen; Trinken können Sie natürlich nach dem Abklingen der Betäubung. Durch zu starkes spülen zerstören Sie das gewünschte Blutkoagel, das die Wunde stabilisiert und schützt
19. Die Wunde kann unangenehme Gerüche verursachen, was ganz normal ist.
20. Das neue Gewebe sieht häufig weiß und schwarz aus, auch das ist ganz normal – keine Panik.
21. Verzichten Sie auf das Rauchen, da sich Rauchpartikel auf der Wunde ablagern können, die Durchblutung verlangsamen und die Wundheilung beeinträchtigen können (Fachausdruck: Alveolitis sicca).

Gründe für Schmerzen:

- Wundheilungsstörung.
- Nahrung in der Wunde und Verkapselung.
- Größe des Defekts – Die Neubildung des Gewebes dauert mehrere Wochen.
- Nähte wachsen in das Gewebe ein und verursachen dadurch Schmerzen.
- Durch zu starkes Spülen wird die Heilungskaskade behindert und die Wunde trocknet aus.
- Rauchpartikel können sich auf der Oberfläche ablagern und Entzündungen provozieren.
- Verletzungen beim Kauen auf der Wunde.

Was können Sie selbst gegen Schmerzen unternehmen?

- Schmerzmittel wie Ibuprofen, Paracetamol oder Novalgin.
- Kamillentee, Salviathymol.
- Bromelain (Ananasextrakt) gegen Schwellung.
- Antibiotika, wenn verordnet.
- Antibakterielle Spüllösung, wenn die Wunde oberflächlich verheilt ist. Zum Beispiel: Octanident antiseptic (Apotheke)

Was können wir unternehmen?

- Cortisonsalbe in die Wunde applizieren (Krankenkassenleistung).
- Wunde mit CHX spülen (Krankenkassenleistung).
- Antibiotika-Gel mit Langzeitwirkung (Ligosan) in die Wunde. Antibiotikum muss bestellt werden (Kosten circa 120-160€ als Privatleistung).
- Hyaluron-Gel in die Wunde, 130€ inklusive Material. Hyaluron verbindet sich mit Flüssigkeiten, bietet eine gelartige Barrierefunktion, ist antibakteriell, zieht Wachstumsfaktoren an, die beim Gewebeaufbau helfen, und reduziert Schmerzen.
- Die komplette Wundrevision und vollständige Entfernung des Aufbaugewebes mit neuem Verschluss und Gelatineschwamm, circa 50€.
- Laserbehandlung von außen, schmerzfrei und regt die Durchblutung an, Kosten circa 90€.

Wie lange dauert es, bis die Wunde verheilt?

Die Wundheilung verläuft bei jedem Menschen unterschiedlich, und ausschlaggebend ist der Entzündungsgrad und die Größe des Defekts. In der Regel dauert die Heilung etwa 3-4 Wochen, bis die Wunde oberflächlich verschlossen ist. Darunterliegende Knochendefekte benötigen 12-24 Wochen. Nähte werden in der Regel nach 10-21 Tagen entfernt. Da wir glatte Spezialnähte verwenden, ist die Entfernung nahezu schmerzfrei, da diese nicht einwachsen und nicht mit der Schleimhaut verkleben. Nach der Operation empfehlen wir einen Kontrolltermin, um sicherzustellen, dass die Wunde ordnungsgemäß heilt.

Wann können wir die Behandlung fortsetzen?

- Für eine Brücke planen wir etwa 5 Wochen ein.
- Sollte ein Implantat gesetzt werden, planen wir 12-24 Wochen nach der Operation. Dies müssen wir individuell festlegen.

Mögliche Medikamente:

- **Schmerzmedikamente:** Ibuprofen, Paracetamol, Novalgin (nach Absprache)
- **Antibiotika:** Amoxycillin 750, Clyndamycin 600, Tetracyclin (Ligosan) nur nach Indikation
- **Spüllösung:** Chlorhexamed, Kamillentee, Salviathymol, Octenident antiseptic

Wir Wünschen Ihnen eine Gute Besserung:
Ihre Zahnarztpraxis Malte Schaefer

